



# Sammlung Theaterzettel

## Der Prophet

**Meyerbeer, Giacomo**

**1882-02-12**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.



Sonntag,

74. Vorstellung.

den 12. Februar 1882.

Abonnement A.

# Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

1135	Johann von Leyden	Herr Eschörner.
	Hibes, dessen Mutter	Frau Seubert.
	Vertha, dessen Braut	Fräul. Kolma.
	Johannas, Wiedertäufer	Herr Mödlinger.
	Jonas,	Herr Ditt.
	Graf Oberthal	Herr Stowak.
	Erster } Kriegshauptmann	Herr Knapp.
	Zweiter }	Herr Plank.
	Erster } Bürger	Herr Grahl.
	Zweiter }	Herr Gum.
	Erster } Chorknabe	Herr Starke I.
	Zweiter }	Fräul. Schelly.
	Erster } Bauer	Frau Helmsdorfer.
	Zweiter }	Herr Peters.
	Erste } Bäuerin	Herr Strubel.
	Zweite }	Fräul. König.
		Fräul. Finfl.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelknechte und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit: 153.\*

Im dritten Akte: **Redowa**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanz't von derselben, den Fräul. Kromer und Heindl und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

### Mittelpreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe . . . . .	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe . . . . .	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe . . . . .	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	3 Mark — Pf.
Sitzplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 70 Pf.
Logenplätze im dritten Rang . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 90 Pf.
Galerie . . . . .	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. weötl. Hauptstr. No. 96.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt.
" 10 " 30 " " " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	{ Neustadt, Landau, Weißenburg, Straßburg.
" 11 " 15 } " " Mannheim " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart ic.
" 12 " 1 } " " " " "	{ Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
" 10 " — " " " " "	{ Schweighingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzten Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Zeitungen in der Stadt und den Orten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage desogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Zeitersohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen blühen berechnet. Kamenlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserierung von Aboarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Der Prophet.

Dreizehn Jahre verflossen nach den Hugenotten, ehe Meyerbeer ein neues Werk an der Großen Oper aufführen ließ. Er mag nicht mit Unrecht gefürchtet haben, daß sein Culminationspunkt mit den Hugenotten erreicht sei; die Besorgniß, sich selbst nicht wieder einholen zu können, ließ ihn bis zum Jahre 1849 mit seinem Propheten zaudern. Der Prophet enthält musikalische Schönheiten von allererstem Rang und einen Reichthum genialer dramatischer Züge; allein das Textbuch verwehrt die Gleichstellung dieser Oper mit den Hugenotten.

Die Aufführung in Paris fand den 16. April 1849 zum erstenmale statt, und ist an der hiesigen Bühne vom 26. Dezember 1851 bis zum 21. August 1881 neun- und fünfzigmal gegeben worden.

Die Pariser Opernverhältnisse haben gelegentlich der ersten Aufführung von Massenets „Herodiade“ in dem Brüsseler Theater de la Monnaie von Neuem den Anlaß zu einer lebhaften Kontroverse gegeben. Man machte es Herrn Baucorbeil, dem Direktor der Pariser großen Oper von Neuem zum Vorwurf, daß er der modernen Musik so wenig entgegenkomme, und daß er sein Repertoire überhaupt so fürchterlich einseitig gestalte. Albert Wolff widmet im „Figaro“ der Angelegenheit eine eingehende Betrachtung, die alle jene Vorwürfe anerkennt, aber eine durchgreifende Aenderung der bestehenden Uebelstände als unmöglich bezeichnet, so lange der großen Oper das Monopol des ganzen klassischen Repertoires erhalten bleibt.

Der dramatische Schriftsteller D. F. Berg in Wien hat eine Posse „Der Theateronkel“ vollendet, welche von Herrn Schweighofer zu Gastspielzwecken erworben wurde. In Wien kommt das Stück nicht zur Aufführung.

Man schreibt aus Athen: Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. Das gilt von den hiesigen Theaterverhältnissen, die sich immer trauriger gestalten. Die aus Paris verschriebene Truppe ist ein erbärmliches Mischmasch von heiseren Bänkelsängerinnen, die vielleicht in einem Pariser Tingeltangel an ihrem Plage wären, doch nicht hier. In der Presse werden gegen den Impresario Costopoulos die markirtesten Recriminationen laut. Das Theater steht fast jeden Abend leer. Das Beste wäre unter diesen Umständen, wenn man es überhaupt ganz schließen wollte.

Im Verlage von F. Ackermann in Weinheim ist ein Werkchen erschienen unter dem Titel: „Lehr und Übungsbuch für den Unterricht in der deutschen Orthographie und Orthographie für Schule und Haus, bearbeitet von August Reinmuth in Mannheim.“ Ueber die Trefflichkeit des Buches haben sich schon verschiedene pädagogische Autoritäten anerkennend geäußert. Auch wir stimmen diesem Urtheile bei, indem wir hier besonders den ersten Theil, welcher die Lehre der reinen hochdeutschen Aussprache (Orthoepie) behandelt, ins Auge fassen. Der Verfasser bezweckt, in Erwägung der verschiedenen deutschen Dialekte, eine allgemeine hochdeutsche Gesamtaussprache, wie sie sich auf der Bühne Bahn gebrochen, auch in der Schule durchzuführen. Die Anleitung zum Nichtigsprechen sind in dem in Frage stehenden Buche so ausführlich und sachgemäß behandelt, daß dasselbe, wie der Verfasser auf dem Titelblatte richtig bemerkt hat, auch für das Haus d. i. für Eltern und Erzieher eine willkommene Gabe sein dürfte.

--r

Die  
**Original-Singer-Nähmaschinen**  
 ausgezeichnet mit mehr als 200 Ehren-Preisen sind anerkannt die besten der Welt und die beliebtesten sowohl für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke.  
**Aleinigere Vertreter der Singer Manufacturing Co. New-York:**  
**G. Neidlinger,**  
 Mannheim, unterm Kaufhaus. a49

als außerordentlich preiswürdig empfehlen  
**CouvertS** aus grau oder grün Casing  
 gefertigt, Größe 155/124 mm., zu Nr. 7.—  
 inclusiv Firma-Druck.  
**Mannheimer Vereinsdruckerei.**

Für die Redaction verantwortlich: Constantin Elz in Mannheim.

Im Verlage der Neuen Bad. Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger) ist soeben erschienen und zu haben:

**Mannheimer**  
**Taschen-Jahrplan**  
 Winter-Dienst vom 15. Oktober an.  
 Enthaltend: Ankunft u. Abgang aller courd-  
 mäßigen Eisenbahnzüge in Mannheim, Mann-  
 heim-Neckarortstadt und Ludwigshafen. —  
 Rhein-Dampfschiffahrt.

**Französische**  
**Eilgutfrachtbriefe**  
 zu haben in der Expedition dieses  
 Blattes.

In Verlage der Neuen Bad. Lan-  
 deszeitung (Mannh. Anz.) ist zu haben:  
**Bau-Ordnung**  
 für die  
**Stadt Mannheim.**